

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 20 (1966)

Heft: 11: Industrielles Bauen, Vorfabrikation, Montagebau = Construction industrielle, fabrication d'éléments préfabriqués, montage = Industrialized construction, prefabrication assembly construction

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



KABA 20
BAUER AG, 8620 Wetzikon
Sicherheitsschlossfabrik
Telefon 051 / 770181

zwei Größen, mit Durchmessern von je 13 oder 9 m. Jeder einzelne solche Teller oder Pilz ist von einer schaftförmigen Stahlröhre gestützt.

Der Bau wurde von der Architekturfirma Balley, Bozalis, Dickinson und Roloff, Oklahoma City, geplant. Robert B. Roloff war der eigentliche Schöpfer des Entwurfs. Die Herstellung des Baues kostete 250000 Dollar. Wie viele Bankgebäude namentlich in den Suburbs der Städte hat die State Capitol Bank «Drive-in»-Gelegenheiten, das heißt, Bankkunden können direkt vom Auto aus an Fensterschaltern ihre Geschäfte erledigen.

Die Innenräume der Bank sind rund gehalten, entsprechend den tellerförmigen Gebilden auf der Außenseite. Auch das Büro des Bankpräsidenten ist rund.

Seit Eröffnung der neuen Bank haben ihre Einlagen stetig zugenommen. Die Bank ist ein «conversation piece», ein Gesprächsstoff für Stadt und Umgebung, und das hat zweifellos zur Hebung ihres Geschäfts beigetragen.

Dr. W. Sch.

weise eines der Bauelemente auf fünfzigfache Weise in einem Haus verwenden kann. Wenn also eine Gemeindebehörde eine Siedlung mit 250 Häusern plant, kann die Herstellerfirma 12500 dieser Bauelemente herstellen und dadurch die Kosten erheblich senken.

Ein weiterer Vorteil dieses neuen Systems besteht darin, daß selbst das größte Bauelement in dieser Serie von vier Männern eingesetzt werden kann. Neben den üblichen Hohlräumen für die Verlegung von Rohrleitungen und der erforderlichen Isolierung verfügen die Cosmos-Bauelemente über Aussparungen für Schrauben, denn der gesamte Baukörper läßt sich klimafest durch Schraubenverbindungen zusammensetzen, so daß man die Außenwände in einer knappen Woche zusammenfügen kann und lediglich eine weitere Woche für die schlüssel fertige Innenausführung braucht. Trennwände lassen sich mühelos versetzen, so daß man einer Vergrößerung der Familie oder Änderungswünschen leicht Rechnung tragen kann. Die Herstellerfirma des Cosmos-Fertigbausystems hat bereits mehrere Fertigungslizenzen an ausländische Firmen vergeben.

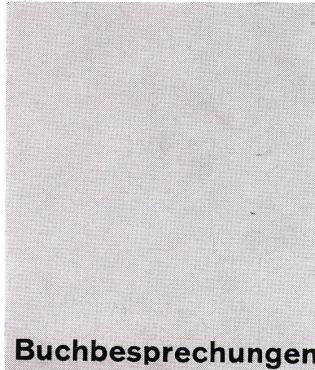
Olga Illner, London

Fertighaus in über tausend Variationen

Selbst in einem so traditionsbewussten Land wie England bleibt ein Industriezweig, der von Haus aus traditionsgebunden ist, mit der technischen Entwicklung auf dem laufenden. Ein Beweis dafür lieferte jetzt das Baugewerbe mit einer neuen Art von Fertigbauten, die zu Demonstrationszwecken in der Trabantenstadt Basildon, nordöstlich von London, errichtet worden sind. Es gehört ein gewisser Mut dazu, ein neues Fertighaus auf den Markt zu bringen, wo die Auswahl an vorgefertigten Bauelementen bereits recht groß ist. Bei dem neuen Typ – das Fertighaus nennt sich Cosmos – handelt es sich um ein Fertighaus, das zugleich dem Architekten als Arbeitsgrundlage dient und in Massenproduktion hergestellt werden kann. Häufig jedoch machen Fertighäuser den Architekten praktisch überflüssig. Da wird ein Gehäuse hingestellt, das man entweder akzeptiert oder nicht.

Bei diesem neuen Typ hingegen behält der Architekt die Oberaufsicht. Die einzelnen Bestandteile dieses vorgefertigten Systems lassen sich wie ein Baukasten benutzen. Der Hersteller gibt gewisse Empfehlungen, aber es bleibt dem Architekten und dem Bauunternehmer überlassen, die eigene Vorstellungskraft für die Bauausführung einzusetzen. In der Werbung für das neue System wird von tausend möglichen Variationen gesprochen. Dabei sind die Werbefachleute ausnahmsweise einmal bescheiden gewesen, denn es gibt wesentlich mehr als tausend Konstruktionsmöglichkeiten.

Was die Massenherstellung von Fertigbauelementen angeht, so bestand bislang einer der Nachteile darin, daß man in der Anwendung der Massenherstellungsverfahren nicht weit genug gegangen ist. Man hat noch nicht die großen Mengen bei der Produktion erzielt, die man eigentlich im Fertigbau erwarten sollte. Das Cosmos-System ist nun so durchdacht, daß man beispiels-



Buchbesprechungen

Wir leben naturverbunden (We live close to nature)

Finnische Privathäuser und Saunas Herausgegeben von Anna-Liisa Ahmavaara

Jeder Finne birgt in seinem Innersten das Verlangen, naturverbunden zu leben. Wir alle hegen doch irgendwo im Unterbewußtsein den Wunsch, zur Natur zurückzukehren. Wenn dies im Winter nicht möglich ist, sollten wir doch wenigstens im Sommer die Möglichkeit haben, Erde unter unseren Füßen zu spüren.

Das Thema dieses Buches behandelt die Verbindung zwischen dem Haus, den Menschen, die darin wohnen, und dem Aufbau. In diesem Sinne zeigt uns das Buch eine besondere Art finnischer Architektur und hebt die sensitivere und innerliche Seite ihrer Planung hervor.

Der Hausbau Finnlands hat sich seit Jahrzehnten hauptsächlich auf Mehrfamilienhäuser konzentriert. Neuerdings zeigt sich jedoch ein starkes Interesse für kleinere Häuser.

In diesem Buch finden wir Terrassenhäuser, freistehende Häuser, Sommerhäuser und Saunas, Bauten, die uns zeigen, wie, dank erfolgreicher Planung, ein vollkommenes Ganzes aus kleinen Einheiten entstehen kann.